

[1744.] **Zur Disposition**

kann ich mir in bevorstehender Ostermeh-Abrechnung durchaus nicht stellen lassen:

Brennglas, Berlin wie es ist 2c. I bis IV, VI. 2. u. IX. Heft.

Das Buch von der Nase, geh.

Löbe, W., kluger Hausvater, geh.

indem hiervon die Aufstagen stark zu Ende gehen.

Leipzig, 7. März 1844.

Achtungsvoll und ergebenst
Ign. Jackowitz.

[1745.] **Keine Disponenda.**

Von „Graffenried's & Stürler's Schweizerische Architektur“ kann ich mir kein Gr. zur Disposition stellen lassen, da mir Gr. fehlen, um die festen Bestellungen auszuführen, und werde daher alles zur D.-M. 1844 nicht remittirte als verkauft betrachten.

Bern, Ende Februar 1844.

J. J. Burgdorfer.

[1746.] Denjenigen Handlungen, welche noch à Conditions-Sendungen von mir in Händen haben, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich zur diesjährigen Oster-Messe

keine Disponenda

gestatten kann.

Rostock, im Februar 1844.

J. G. Ziedemann.

[1747.] Disponenden von Arnims Werken, sowie von Göthes Briefwechsel, der Correspondence, der Gänberode, Sedendorfs Treue besteht, Originallustspiele und Wedekinds Schulbedarf kann ich unter keinen Umständen gestatten, da ich sogleich nach der Messe den Debit dieser Werke abgebe.

W. Levensohn in Grünberg.

[1748.] Der Unterzeichnete erlaubt sich, auf den

Volks - Kalender
von **K. Steffens**

als eines der geeignetsten Organe zur Anzeige populärer Schriften

ergebenst aufmerksam zu machen. Eines der verbreitetsten Bücher der deutschen Literatur, von dem überdies mit Sicherheit anzunehmen, dass jede Zeile von den Käufern gelesen und beachtet wird, das mindestens ein ganzes Jahr in den Händen der Besitzer bleibt, das endlich grossentheils in einen Leserkreis dringt, der für Journale etc. unzugänglich ist, dürfte es wohl den ergiebigsten Platz zur Insertion einer gewissen Klasse von Büchern darbieten.

Die gespaltene Petitzeile wird mit $7\frac{1}{2}$ Ngr (6 gr) berechnet, die durchlaufende Zeile mit 15 Ngr (12 gr). — Dieser Preis ist vielleicht scheinbar hoch, in der That aber und im Vergleich mit anderen Insertions-Preisen sehr niedrig. Denn es kommt auf jedes Tausend der Auflage, selbst wenn der Kalender in keiner zweiten Auflage gedruckt wird, nur $1\frac{3}{4}$ Pfennig auf die gespaltene, $3\frac{1}{2}$ Pfennig

11r Jahrgang.

auf die durchlaufende Zeile. Ueberdies bin ich erbötig, bei Insertionen, die eine ganze Seite oder mehr ausfüllen, noch eine bedeutende Ermässigung des Insertionspreises eintreten zu lassen.

Um in den nächsten Jahrgang aufgenommen zu werden, müssen die resp. Anzeigen spätestens am 1. Juli in meinen Händen sein.

M. Simion in Berlin.

[1749.] Zu Inseraten pädagogischen Verlags empfehle ich den Umschlag der neuen dritten Auflage von

Diesterweg's Wegweiser,

so sich bei mir unter der Presse befindet und in 7 bis 8 Heften — das erste Ende März — ausgegeben werden wird.

Die Petitzeile oder deren Raum berechne ich mit 5 Ngr. (4 gr.)

Essen, im Februar 1844.

G. D. Bädeler.

[1750.] Auf den Umschlägen der vielverbreiteten Volks-Zeitschrift:

Der Hausfreund
in Hütten und Palästen,
(Auflage 6,000)

nehme ich Bücher-Anzeigen auf, die ich mit $2\frac{1}{2}$ Ngr. für die gespaltene Petitzeile berechne. Ich bin gern zu

Change-Insertaten

bereit und bitte die H. Verleger von Zeitungen und Zeitschriften, welche hierauf einzugehen wünschen, mir dieselben namhaft zu machen und die Insertionspreise mitzutheilen.

M. Simion in Berlin.

[1751.] **Zu Inseraten**

Ihres katholischen Verlages empfehle ich das bei mir in einer Auflage von 1300 Gr. erscheinende „Katholische Wochenblatt.“ Es ist das einzige kathol. Organ in Ost-Preußen und Pommern und wird nicht blos von jedem Geistlichen, sondern auch von vielen Laien gelesen. Gebühren pr. Zeile Petit $1\frac{1}{4}$ Ngr (1 gr).

Zu Ihrem landwirthschaftlichen und gemeinnützigen Verlag empfehle ich den „prakt. Oekonom“, welcher bereits eine gute Aufnahme in hiesiger Provinz und darüber hinaus gefunden hat. Gebühren pr. Zeile Petit $1\frac{1}{4}$ Ngr (1 gr). Gelegnete Schriften zur Besprechung in demselben sind willkommen.

Marienburg, 2. März 1844.

G. J. Dormann.

51